

utsches
XXXXXXXXXX

3. Juni 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

-/39
DER DIREKTOR

Herrn

Professor Dr. K.A. F i n k

Rom.

In der Anlage überreiche ich Ihnen in Abschrift den Entscheid des Ministeriums auf meine dringlichen Vorstellungen betr. Regelung Ihrer Kolleggeldgarantiewünsche. Zu meinem Bedauern ist er negativ ausgefallen.

Überdies ergab eine auf diese Entscheidung hin nochmals aufgenommene Fühlungnahme mit dem Ministerium, daß sich dieses auch zu einer Ausnahmegewilligung aus Sondermitteln in Höhe der Ihnen entfallenden Kolleggeldgarantie nicht verstehen kann, da dadurch ein Präzedenzfall geschaffen würde, der für das Ministerium untragbare Folgen zeitigen würde.

Heil Hitler!

Mit kollegialer Begrüßung

Heil Hitler!

Ihr

gez. Stengel



Dr. Langhoff
Bln. d. 20.6.39

Im Nachgang zum obigen Schreiben bewillige ich dem Professor Fink ein Stipendium für die in den Universitätsferien am Repertorium Germanicum geleistete Arbeit im Betrage von 300,-- RM (wörtlich: Dreihundert Reichsmark).

Der Präsident

Berlin, d. 20.6.1939

Stengel

Festgestellt:

Die Richtigkeit bescheinigt:

Zur Zahlung angewiesen:

Stengel
Regierungsinspektor a. d. B.
20.6.39.
Stengel

~~300,--~~